



Gliederung

1. Einleitung	Seite 2
2. Feuerwehr Dessau-Roßlau	Seite 2
3. Abwehrender Brandschutz	Seite 3
3.1. Rettungsleitstelle	Seite 6
3.2. Feuerlöscherwerkstatt	Seite 7
4. Vorbeugender Brandschutz	Seite 8
5. Technik und Versorgung	Seite 9
6. Katastrophenschutz	Seite 10
7. Einsatzberichte	Seite 11
8. Schlusswort	Seite 18



Jahresbericht der Feuerwehr Dessau-Roßlau 2007

1. Einleitung

Dessau-Roßlau ist eine kreisfreie Stadt im Land Sachsen-Anhalt. Sie ist, gemessen an der Zahl der Einwohner, nach Halle (Saale) und Magdeburg die drittgrößte Stadt, sowie eines von drei Oberzentren des Bundeslandes.

Die nächsten größeren Städte sind Halle (Saale), etwa 40 km südwestlich, Leipzig, etwa 52 km südlich und Magdeburg, etwa 65 km nordwestlich.

Historisch ist Dessau-Roßlau über ihren Stadtteil Dessau die Hauptstadt und Residenz des Fürsten- und späteren Herzogtums Anhalt-Dessau und Anhalt.

Die Stadt ist bei der Kreisreform am 1. Juli 2007 aus der Fusion der kreisfreien Stadt Dessau und der zum aufgelösten Landkreis Anhalt-Zerbst gehörenden Stadt Roßlau (Elbe) entstanden.

Dessau liegt inmitten einer ausgedehnten Auenlandschaft beiderseits der unteren Mulde, die nördlich der Stadt in die Elbe mündet.

Das Stadtgebiet der Stadt Dessau-Roßlau ist in 25 Stadtteile gegliedert und hat 90.603 Einwohner und eine Gesamtfläche von 245 km² (Stand 01.07.2007).



Wochenmarkt in Dessau 1917



Umweltbundesamt

2. Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Feuerwehr Dessau-Roßlau setzte sich 2007 aus der Berufsfeuerwehr und 16 Freiwilligen Feuerwehren zusammen. Im Deutschen Hydrierwerk Rodleben ist zusätzlich eine Werkfeuerwehr vorhanden.

Das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst hat eine Gesamtstärke von 89 Mitarbeitern.

Bei den Freiwilligen Feuerwehren waren 2007 insgesamt 352 aktive Mitglieder gemeldet. Zehn Jugendfeuerwehren sind in der Stadt Dessau-Roßlau aktiv tätig. Hier sind insgesamt 104 Kinder und Jugendliche gemeldet. In den Alters- und Ehrenabteilungen sind 152 Kameraden aktiv tätig. Darunter waren auch 71 Frauen und Mädchen. In der Tabelle 1 ist eine genaue Auflistung der einzelnen Wehren enthalten.

Auf Grund der besonderen Gefahrenlage ist im Deutschen Hydrierwerk in Rodleben eine Werkfeuerwehr in der Stärke von 45 Einsatzkräften vorhanden, um in Notfällen sofort reagieren zu können.



Jahresbericht der Feuerwehr Dessau-Roßlau 2007

Feuerwehr	Einsatzdienst	Jugendfeuerwehr	Alter- bzw. Ehrenabteilung
Berufsfeuerwehr	79	-	-
Alten	32	10	10
Kochstedt	18	9	8
Kühnau	14	8	8
Mildensee	32	7	8
Mosigkau	15	5	6
Sollnitz	27	-	3
Süd	26	20	24
Waldersee	26	4	8
Neeken	8	-	1
Rietzmeck	6	-	3
Roßlau	39	22	20
Rodleben	33	11	14
Meinsdorf	29	8	14
Mühlstedt	18	-	9
Streez / Natho	29	-	16
Werkfeuerwehr DHW	45	-	-

Tabelle 1

Im Jahr 2007 wurde erstmals ein Ausbildungstag der Freiwilligen Feuerwehren durchgeführt. Hier galt es für die Kameraden, an verschiedenen Stationen ihr Können unter Beweis zu stellen. Trotz starken Regens kam diese Ausbildung bei den Feuerwehren gut an.



Personenrettung aus Grube



Einsatzbefehl durch den Gruppenführer

3. Abwehrender Brandschutz

Das Jahr 2007 war von einer Vielzahl unterschiedlicher Aufgaben geprägt.

Die Hauptaufgabe einer Feuerwehr ist die Hilfeleistung bei Bränden und Unglücksfällen. Insgesamt wurden durch die Feuerwehr 1827 Einsätze zur Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung gefahren. Hierbei handelte es sich um 376 Einsätze zur Brandbekämpfung und 1429 Einsätze zur technischen Hilfeleistung. Eine genaue Auflistung ist der Tabelle 2 zu entnehmen.

Ein weiterer Einsatzschwerpunkt der Berufsfeuerwehr Dessau-Roßlau ist der Rettungsdienst. Hier wurden 2007 durch den Rettungswagen 2211 Einsätze und durch das Notarzteinsatzfahrzeug 1962 Einsätze, also insgesamt 4173 Einsätze gefahren.



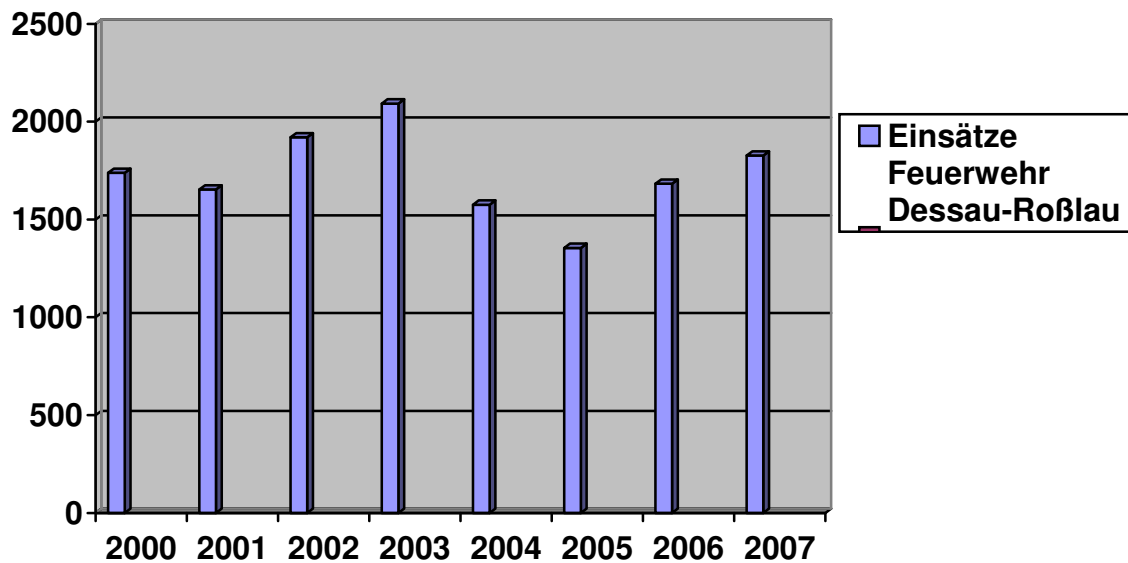
Jahresbericht der Feuerwehr Dessau-Roßlau 2007

Zusätzlich unterstützte die Feuerwehr auch andere Ämter der Stadt Dessau-Roßlau. Bei den hier geleisteten 390 Einsätzen handelt es sich zum Beispiel um das Entleeren der Parkscheinautomaten, das Anbringen und Entfernen von Werbeplakaten der Stadt und die Unterstützung bei der Vorbereitung von Sportveranstaltungen.

Brand	Brand vor Ankunft der Feuerwehr gelöscht	26
Brand	Großbrand	13
Brand	Kleinbrand A	16
Brand	Kleinbrand B	132
Brand	Mittelbrand	22
Brand	Sonstiges Ereignis	1
Hilfeleistung	Ausgelaufene Flüssigkeit	46
Hilfeleistung	Bauschaden	4
Hilfeleistung	Explosion ohne Brandfolge	3
Hilfeleistung	Gasausströmung	3
Hilfeleistung	Hochwasser	2
Hilfeleistung	Ölunfall	2
Hilfeleistung	Person in Notlage	155
Hilfeleistung	Rauchentwicklung ohne Brand	21
Hilfeleistung	Sonstiges Ereignis	689
Hilfeleistung	Sturmschaden	176
Hilfeleistung	Tauchereinsatz	1
Hilfeleistung	Tier in Notlage	108
Hilfeleistung	Unfall mit radioaktiven Stoffen	1
Hilfeleistung	Unwetter	115
Hilfeleistung	Verkehrshindernis	29
Hilfeleistung	Verkehrsunfall	38
Hilfeleistung	Wasser Eisunfall	2
Hilfeleistung	Wasserrohrbruch	15
Hilfeleistung	Wasserschaden	19
Übrige	Blinder Alarm	64
Übrige	Böswilliger Alarm	7
Übrige	Einsatzübung	6
Übrige	Fehlalarmierung durch BMA	80
Übrige	Sonstiges Ereignis	9

Tabelle 2

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau-Roßlau 2007



Ein großer Schwerpunkt war die Zusammenführung der Feuerwehren aus Dessau und Roßlau. Es wurde frühzeitig damit begonnen, Konzepte für die Zusammenarbeit zu erstellen.

So wurden z.B. die Alarm- und Ausrückordnung und Einsatz- und Gefahrenabwehrpläne an die neuen Bedingungen angepasst. Hier hat sich gezeigt, dass es für die bisher eigenständigen Feuerwehren nicht immer einfach ist, unter einer neuen Führung zu arbeiten. Dieser Prozess wird auch in Zukunft ein Schwerpunkt der Arbeit sein.

Schwierig gestaltete sich bei der Berufsfeuerwehr auch die Umsetzung der neuen EU-Arbeitszeitverordnung. Viele Gespräche und Verhandlungen waren nötig, bis ein für alle Beteiligten zufrieden stellendes Ergebnis erreicht wurde. Es galt hier die wöchentliche Arbeitszeit von bisher 56 Stunden auf maximal 48 Stunden pro Woche zu reduzieren.

Bedauerlicherweise muss an dieser Stelle zudem festgehalten werden, dass im vergangenen Jahr vier Kameraden einer Freiwilligen Feuerwehr der Brandstiftung in mehreren Fällen überführt wurden.

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch 2007 ein großes Augenmerk auf die Aus- und Fortbildung gelegt.

Durch die Berufsfeuerwehr wurden zahlreiche Übungen absolviert, um die Fähigkeiten und Fertigkeiten insbesondere bei komplizierten Einsätzen zu trainieren.

So wurden z.B. Übungen mit gefährlichen Stoffen und Gütern sowie mit radioaktiven Stoffen, zur technischen Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen und zum Aufbau einer Wassergasse bei Waldbränden durchgeführt.



Technische Hilfeleistung



Brandbekämpfung mit Schaum



Wassergasse



Brandbekämpfung und Menschenrettung

Durch die Berufsfeuerwehr wurde im Jahr 2007 wieder eine große Anzahl an Lehrgängen für die Freiwilligen Feuerwehren durchgeführt, um deren Ausbildungsstand zu verbessern bzw. zu erhöhen.

Hierbei handelte es sich um die Ausbildung zum Truppmann und Truppführer. Aber auch Lehrgänge, die Spezialkenntnisse vermittelten, wie z.B. Atemschutzgeräteträger, Sprechfunker und Motorkettensägenführer, wurden durchgeführt.

Durchgeführte Lehrgänge bei der Berufsfeuerwehr Dessau-Roßlau 2007:

Truppmann	21 Kameraden
Truppführer	20 Kameraden
Technische Hilfeleistung	16 Kameraden
Maschinist	9 Kameraden
Motorkettensägenführer	20 Kameraden
Sprechfunker	21 Kameraden
Atemschutzgeräteträger	12 Kameraden

Insgesamt nahmen 119 Kameraden an den angebotenen Lehrgängen teil.

3.1. Rettungsleitstelle

Das Jahr 2007 war auch für die Mitarbeiter der Rettungsleitstelle ein Jahr, in dem es viele Aufgaben zu bewältigen galt. Hier wurde frühzeitig damit begonnen, sich auf die neuen Bedingungen der Städtefusion einzustellen.

Bis zum 30. Juni waren die technischen Voraussetzungen für die Alarmierung der freiwilligen Feuerwehren zu schaffen und alle Angaben, die bei Einsätzen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes benötigt werden, in den Einsatzleitrechner zu stellen. Die Alarmierung der freiwilligen Feuerwehren wurde zum 01. Juli für das gesamte Stadtgebiet Dessau-Roßlau auf eine digitale Alarmierung umgestellt.

Zusätzlich zu den Einsätzen der Feuerwehr wurden in der Rettungsleitstelle weitere 7218 Rettungsdiensteinsätze und 3251 Krankentransporte bearbeitet. Der Bereitschaftsarzt der kassenärztlichen Vereinigung wurde zu 3936 Einsätzen geschickt. Damit wurden insgesamt durch die Rettungsleitstelle 16 232 Einsätze im Jahr 2007 bearbeitet.

Zu der Bearbeitung der zahlreichen Einsätze kamen noch ca. 67 000 sonstige Hilfersuchen. Hierbei handelte es sich zum Beispiel um eine Auskunft nach der Bereitschaftsapothek oder nach Dienst habenden Ärzten und vieles andere mehr.



Mitarbeiter der Rettungsleitstelle bei der Notrufabfrage

3.2. Feuerlöscherwerkstatt

Die Berufsfeuerwehr ist auch für die Prüfung der Feuerlöscher in den städtischen Einrichtungen zuständig. Es handelt sich hierbei um 56 Objekte. Dies sind unter anderem die Schulen, die Kindergärten, das Rathaus und die Berufsschule.

Im Jahr 2007 wurden insgesamt 907 Feuerlöscher überprüft. Hier mussten 20 Feuerlöscher aus Altersgründen ausgetauscht werden.

Zwei Kameraden waren in Neuruppin zur turnusmäßigen Weiterbildung. Diese muss in regelmäßigen Abständen von jedem Prüfer absolviert werden.



Prüfung eines Feuerlöschers



4. Vorbeugender Brandschutz

Der vorbeugende Brandschutz umfasst alle Maßnahmen zur Verhütung von Bränden und den Schutz der Personen, Tiere, Sachen und der Umwelt vor von Bränden ausgehenden Gefahren sowie die Aufklärung über brandschutzgerechtes Verhalten.

Hauptaugenmerk bei der Umsetzung dieser Maßnahmen bildete dabei die Mitwirkung im Baugenehmigungsverfahren sowie die Durchführung von Brandsicherheitsschauen in ausgewählten Unternehmen, Objekten und Einrichtungen.

So wurden im Verlaufe des Jahres 2007 insgesamt 171 brandschutztechnische Stellungnahmen zu Bauvorhaben abgegeben. Erwähnenswert sind dabei die brandschutztechnischen Beurteilungen von Bauvorhaben wie:

- Zentrum für Pflege und Betreutes Wohnen in Dessau-Kochstedt in der Bergstraße,
- Neubau einer Produktionshalle der AEM GmbH in der Daheimstraße,
- Einkaufszentrum Konsument,
- Nutzungsänderung der Kinderklinik zum Medizinischen Versorgungszentrum im SKD Auenweg,
- Neubau einer Produktions- und Lagerhalle der CEMAG, Alte Landebahn,
- Einkaufszentrum Magdeburger Straße in Dessau-Roßlau.

Weiterhin wurden im Jahr 2007 ca. 150 Brandsicherheitsschauen bzw. Nachkontrollen durchgeführt. Dabei wurden 540 Mängel im Brandschutz festgestellt und Auflagen zu deren Beseitigung erteilt.

Schwerpunkte bildeten dabei die Gewährleistung einer sicheren Rettungsweggestaltung sowie die ordnungsgemäße Abschottung von Öffnungen und Leitungsdurchführungen durch brandschutzqualifizierte Bauteile.

Durch die Fusion der Städte Dessau und Roßlau kamen auch im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes zusätzliche Aufgaben dazu. So mussten 45 weitere Objekte, Einrichtungen bzw. Unternehmen der Stadt Roßlau mit in die Planung der Brandsicherheitsschauobjekte aufgenommen werden.



Produktions- und Lagerhalle der CEMAG Alte Landebahn



Jahresbericht der Feuerwehr Dessau-Roßlau 2007

5. Technik und Versorgung

In dieser Abteilung galt es 2007 umfangreiche Prüf- und Sicherstellungsaufgaben wahr zu nehmen. Es wurde an allen Fahrzeugen der Feuerwehr eine gründliche Prüfung der Fahrzeugtechnik und der feuerwehrtechnischen Ausstattung vorgenommen. Für die Instandsetzung der Fahrzeuge wurden insgesamt 67 000 Euro ausgegeben. Dazu kommen noch die Kosten für die Generalinstandsetzung des TLF 16 / 24 der Freiwilligen Feuerwehr Sollnitz. Dieses Fahrzeug wurde grundlegend überholt und durch eine Veränderung im Aufbau, die Kapazität des Fahrzeuges von sechs auf neun Feuerwehrangehörige erhöht.

Wie auch in den vergangenen Jahren wurde die Sicherheit der Feuerwehrmänner durch die Verbesserung der Schutzkleidung erhöht. Hierfür wurden 28 000 Euro ausgegeben.

Auf Grund der Fusion der Städte Dessau und Roßlau war es notwendig 10 000 Euro in neue Prüftechnik für die Atemschutztechnik zu investieren.

Bei den Geräten und Ausrüstungen der Feuerwehr kamen neue Ausrüstung für die technische Hilfeleistung und eine neue Pumpe für die Freiwillige Feuerwehr Kühnau, im Gesamtwert von 24 800 Euro hinzu.

Auch in die bauliche Unterhaltung der Feuerwehrgräthhäuser wurde 2007 wieder investiert. Hier waren es 25 200 Euro die dafür aufgewendet wurden.

In Eigenleistung wurde der Einsatzleitwagen der Berufsfeuerwehr modernisiert und mit einem Laptop und Drucker ausgestattet.

Für das Notarzteinsetzfahrzeug stand 2007 eine Ersatzbeschaffung an. Dieses Fahrzeug wurde im ersten Halbjahr ausgeschrieben und zusammen mit der notwendigen medizinischen Ausstattung beschafft. Das Notarzteinsetzfahrzeug hat einen Gesamtwert von 45 000 Euro.

Das für allgemeine Feuerwehraufgaben, aus dem Jahr 1992 stammender VW Polo, zur Verfügung stehende Fahrzeug wurde durch einen VW Caddy ersetzt. Dieses Mehrzwecktransportfahrzeug ist mit einer Funkanlage und mit Sondersignal ausgestattet worden, und hat einen Gesamtwert von 20 000 Euro.



Notarzteinsetzfahrzeug



Mehrzwecktransportfahrzeug

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau-Roßlau 2007

6. Katastrophenschutz

Im Jahr 2007 galt es auch im Sachgebiet Katastrophen-, Zivilschutz und Rettungsdienst zahlreiche Aufgaben zu bewältigen.

Ein Hauptaugenmerk lag auf der frühzeitigen Aktualisierung der vorhandenen Dokumente in Bezug auf die Zusammenlegung der Städte Dessau und Roßlau. Um einen problemlosen Übergang zu gewährleisten, mussten die Dokumente den neuen Bedingungen angepasst werden. Dies betraf hauptsächlich den Gefahrenabwehrplan „Hochwasser“ und den Evakuierungsplan. Letzterer musste für den Stadtteil Roßlau komplett neu erstellt werden. Ebenso wurde damit begonnen, für den Stadtteil Roßlau eine Wasserwehr aufzustellen.

Auf Grund der sich durch die Gebietsreform erheblich vergrößerten Waldfläche musste der Gefahrenabwehrplan „Waldbrand“ ebenfalls neu erstellt werden. Hier galt es, die verschiedenen Forstämter und die Zuständigkeiten im Ereignisfall zu erfassen.

Die Wasserwehr wurde 2007 weiter geschult und mit neuen Arbeitsmitteln, z.B. Karten, ausgestattet. Acht Wasserwehrleiter waren 2007 an der BKS Heyrothsberge und haben den Lehrgang „Wasserwehrleiter“ absolviert. Die Aufbauanleitung der Deichscharten wurde an zwei Beispielen im Oktober auf ihre Funktionalität überprüft.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit 2007 war die Aus- und Fortbildung des Katastrophenschutzstabes der Stadt. Im Monat April wurden zwei instruktionsmethodische Ausbildungen anhand einer vorgegebenen Lage durchgeführt.

Der gesamte Stab wurde im Oktober geschult. Hier ging es u. a. um die Auswertung der verschiedenen Ausbildungsmaßnahmen 2007 und weitere Themen wie z. B. die psychosoziale Notfallvorsorge, die Hochwassermeldeordnung, Helfer im Zivil- und Katastrophenschutz und den Stand der Maßnahmen im Hochwasserschutz.

Für den „Fortbildungslehrgang für Mitarbeiter in Katastrophenschutzleitungen, -stäben“ wurde durch eine Vorbereitungsgruppe ein Übungsszenario vorbereitet. Dieses Szenario wurde in zwei Lehrgängen im Juli und September mit Teilen des Stabes geübt. Hier gab es wichtige Erkenntnisse für die weitere Stabsarbeit, sowie für die zukünftige Aus- und Fortbildung.



Übergabe Boot Wasserwehr



Aufbau Deichscharte Obelisk

Im Dezember wurde der Wasserwehr der Stadt Dessau-Roßlau durch das Land Sachsen-Anhalt ein Rettungsboot zur Nutzung übergeben. Dieses Boot kann ab sofort im Bedarfsfall mit eingesetzt werden.

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau-Roßlau 2007

7. Einsatzberichte

1. Januar

Gleich zu Beginn des neuen Jahres kam es um 00.40 Uhr zu einem Wohnungsbrand Am Pollingpark. Vermutlich durch das Silvesterfeuerwerk entzündete sich ein Balkon. Durch die auf dem Balkon abgestellten Einrichtungsgegenstände kam es schnell zum Vollbrand, wodurch die Scheiben zur Wohnung zerbrachen und in dessen Folge die gesamte Wohnung ausbrannte. Durch die Feuerwehr wurden drei Bewohner des Hauses, zwei Katzen und ein Hund gerettet.

18. Januar

Lange vorher angekündigt kam auf Dessau das Orkantief „Kyrill“ zu. Die Einheiten der Feuerwehr und des THW waren schon am Vormittag über die Lage informiert worden. Ab 14.00 Uhr gab es dann keine Pause mehr für alle Einheiten. Am 18. und 19. Januar wurden durch die Feuerwehr und das THW 197 Einsätze zur Beseitigung von Sturmschäden und Schäden durch Unwetter gefahren. Insgesamt beliefen sich die Einsätze durch das Orkantief „Kyrill“ auf 242.



Nur zwei Beispiele, was „Kyrill“ für Schäden verursacht hat.

16. Februar

Vermutlich durch Unachtsamkeit ereignete sich bei Bauarbeiten am Friedensplatz eine Gasexplosion. Dabei wurde ein Arbeiter schwer verletzt.

Im Verlaufe des Feuerwehreinsatzes ereignete sich eine zweite Explosion, bei der zwei Angehörige der Berufsfeuerwehr, die zu diesem Zeitpunkt zur Brandbekämpfung im Keller waren, verletzt wurden. Beide mussten für einige Tage zur Behandlung ins Krankenhaus gebracht werden.

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau-Roßlau 2007



Einsatzstelle zu Beginn des Einsatzes



Ausschäumen des Kellers

21. Februar

Gegen 12.45 Uhr kam es zu einem Brand in einer Gießerei im Kabelweg. Auf Grund der Größe des Objektes und der Brandausdehnung beim Eintreffen der Feuerwehr gestaltete sich dieser Einsatz sehr schwierig. Um den Brand bekämpfen zu können, war ein massiver Innen- und Außenangriff notwendig.



Einsatzstelle zu Beginn des Einsatzes



Ausgebrannter Lagerbereich

23. Februar

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einem Wohnungsbrand in die Wolfgangstraße gerufen. Beim Eintreffen am Einsatzort drang aus der Wohnung dichter Rauch. Der Mieter der Wohnung befand sich zu diesem Zeitpunkt noch in der Wohnung. Dieser wurde im Verlauf der Brandbekämpfung dann auch im Wohnzimmer gefunden und sofort dem Rettungsdienst übergeben. Leider verstarb er einige Tage später im Krankenhaus an seinen Verletzungen.

22. März

Aus ungeklärter Ursache kam es in den frühen Morgenstunden zu einem LKW Unfall auf der B 184, Richtung Zerbst.

Die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr Rodleben konnten den Fahrer des umgestürzten LKW über Steckleiterteile retten und dem Rettungsdienst übergeben. Am LKW entstand Totalschaden.



Aufgerissener Auflieger des LKW



Zugmaschine steht fast senkrecht

24. März

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich in der Argenteuiler Straße. An dem Unfall waren zwei PKW beteiligt. In einem PKW wurde eine Person eingeklemmt und musste mit hydraulischen Rettungsgeräten befreit werden.

31. März

In der Kohlefeuerungsanlage des Heizkraftwerkes kam es zu einer Verpuffung. Die daraus folgende erhebliche Rauchentwicklung verqualmte das gesamte Gebäude. Durch die Feuerwehr musste unter Atemschutz das Gebäude nach Personen und weiteren Schäden abgesucht werden. Es wurden glücklicherweise keine Personen gefunden und auch keine Schäden am Gebäude festgestellt.

März / April

Im Verlauf der beiden Monate musste die Feuerwehr 17 Mal zu Flächenbränden in den Bereich Dohlenweg bis zur BAB 9 ausrücken. Dabei wurden mehrere tausend Quadratmeter Wiesenfläche ein Opfer der Flammen.

18. April

Hier ereignete sich auf der BAB 9 ein schwerer Verkehrsunfall. Der betroffene PKW hatte sich überschlagen und kam auf seiner linken Seite neben dem Standstreifen zum Liegen. Durch die Feuerwehr wurde der Fahrer aus seiner Lage befreit und an den Rettungsdienst übergeben.

28. April

In den späten Abendstunden wurde auf dem ehemaligen Junkalorgelände in der Altener Straße eine starke Verqualmung gemeldet. Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde festgestellt, dass zwei unterschiedliche Bereiche im Vollbrand standen. Durch einen massiven Einsatz von Kräften und Mitteln wurden die beiden Brandherde im Verlaufe der Nacht bekämpft. Durch das Feuer entstand an den Gebäuden ein geschätzter Schaden von 75 000 Euro.



Vorbereitung der Brandbekämpfung über Drehleiter

2. Mai

In Mosigkau kam es am Nachmittag zu einem Dachstuhlbrand. Beim Eintreffen der Feuerwehr war im gesamten Dachbereich des betroffenen Gebäudes ein Vollbrand festzustellen. Nach einem massiven Einsatz der Feuerwehr konnte der Brand auf das betroffene Gebäude begrenzt werden. Personen kamen bei diesem Einsatz nicht zu Schaden.

27. Mai

Gegen 09.00 Uhr wurde in der Rettungsleitstelle der Brand einer Produktionshalle auf dem ehemaligen Gelände des Waggonbau gemeldet. Bei der Anfahrt der Feuerwehr zur Einsatzstelle war schon eine starke Rauchentwicklung zu sehen. Vor Ort stellte sich aber schnell heraus, dass es sich um eine falsche Wahrnehmung handelte. Hinter der Halle wurde eine Dampflok angeheizt, was diese starke Rauchentwicklung verursachte.

4. Juni

Vermutlich aus Unachtsamkeit und überhöhte Geschwindigkeit rutschte ein LKW in der Orangeriestraße in die Giebelwand einer Scheune. Dies führte zum teilweisen Einsturz der Giebelwand. Der Fahrer des LKW wurde dabei nicht verletzt. Durch die Feuerwehr wurde die restliche Giebelwand während der Bergung des LKW abgestützt und im Anschluss die einsturzgefährdeten Teile entfernt.

12. Juni

Auf Grund eines schweren Gewitters kam es zu zahlreichen Überflutungen von Straßen und Kellern. Durch die Feuerwehr wurden an diesem Tag nur zur Beseitigung dieser Schäden 20 Einsätze gefahren.

28. Juni

Zum wiederholten Male brannte es im ehemaligen Friederikenbad. Das Ruinengrundstück ist für jeden zugänglich. An zwei Stellen brannte Unrat, der durch die Feuerwehr abgelöscht wurde. Zu dem gleichen Ereignis wurde die Feuerwehr auch am 6. Oktober gerufen.

07. Juli

Es kam auf der B 184 erneut zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein PKW war aus ungeklärter Ursache gegen einen Baum geprallt. Das im PKW sitzende Kleinkind konnte durch die Feuerwehr schnell gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden. Der Fahrer war allerdings in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste durch eine komplizierte technische Rettung befreit werden.



Ziehen des PKW aus dem Baum



Völlig zerstörtes Fahrzeug

18. Juli

In der Elisabethstraße brannte ein 40 x 10 m großes Gebäude. Hier waren eine Bootswerkstatt und verschiedene Lagerräume untergebracht. Auf Grund der großen Brandausbreitung kamen hier mehrere freiwillige Feuerwehren zum Einsatz. Zur Brandbekämpfung war ein umfassender Innen- und Außenangriff erforderlich. Durch die hohe Wärmestrahlung kam es auch an den umliegenden Gebäuden zu Schäden.

26. Juli

Eine Lagerhalle der Firma Omnibus Müller in Roßlau stand beim Eintreffen der Feuerwehr bereits im Vollbrand. Durch den massiven Einsatz der Feuerwehr konnte ein Übergreifen auf benachbarte Gebäude verhindert werden. An der Lagerhalle entstand Totalschaden.



Lage beim Eintreffen der Feuerwehr



Lage nach der Brandbekämpfung

29. Juli

Ein Großcontainer einer Firma zur Herstellung von Küchen brannte völlig aus. Durch die Feuerwehr konnte nur noch das Übergreifen der Flammen auf das Lager verhindert werden. Es entstand hier ein Sachschaden von ca. 70 000 Euro. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass dies ein Einsatz war, der von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr verursacht wurde.

10. August

Die ehemalige Kegelbahn der Gaststätte Schwarzebergbreite fiel an diesem Tag den Flammen zum Opfer. Durch die Feuerwehr konnte nur noch ein Übergreifen der Flammen auf andere Gebäude verhindert werden.

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau-Roßlau 2007

23. August

Auf dem Betriebsgelände der Milchviehanlage in Waldersee brannte der Bergeraum mit darin eingelagerten 550 Tonnen Stroh in voller Ausdehnung. Das Brandobjekt hatte eine Größe von 60 x 20 x 8 m. Da sich das Ablöschen von eingelagertem Stroh sehr schwierig gestaltete, wurde entschieden, den Bergeraum unter Aufsicht der Feuerwehr abbrennen zu lassen. Diese Maßnahme zog sich dann noch eine Woche hin.



Gesamtansicht des Bergeraums

30. August

In den späten Nachmittagsstunden kam es in der Randelstraße zu einem Wohnungsbrand in einem 5-geschossigen Mehrfamilienhaus. In der vierten Etage brannte das Wohnzimmer einer 2-Raumwohnung völlig aus. Personen kamen nicht zu Schaden.

3. September

Die Feuerwehr wurde am Vormittag nach Dessau-Nord zu einem Wohnungsbrand gerufen. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle schlugen bereits Flammen aus einem Fenster der betroffenen Wohnung. Da die Mieter nicht anwesend waren, musste die Wohnungstür gewaltsam geöffnet werden. Das Schlafzimmer brannte völlig aus. In der übrigen Wohnung entstand erheblicher Schaden durch Rauch und Rußablagerungen, da die Türen in der Wohnung alle offen standen.

27. November

Während einer Probefahrt mit einer Elektrolok kam es zu einer Explosion im Maschinenhaus der Lok. Die Lokführer konnten sich über den Notausstieg in Sicherheit bringen. Nach dem die Lok spannungsfrei und geerdet war, konnte die Feuerwehr die Brandbekämpfung durchführen und die Lok noch einmal absuchen.

30. November

Im Mittelweg in Roßlau brannte der Sicherungsschrank eines Mehrfamilienhauses in voller Ausdehnung. Durch die Feuerwehr wurden drei Bewohner des Hauses über die Drehleiter in Sicherheit gebracht. Eine umfangreiche Kontrolle der Wohnungen des gesamten Hauses ergab keine weiteren Schäden.

Jahresbericht der Feuerwehr Dessau-Roßlau 2007

9. Dezember

Zum wiederholten Male wurde ein Brand auf dem ehemaligen Junkalorgelände gemeldet. Diesmal stand ein ehemaliges Produktions- und Lagergebäude in Flammen. Insgesamt 24 Feuerwehrleute bekämpften über einige Stunden das Feuer.



Das Dach ist bereits durchgebrannt

10. Dezember

Etwas kurios verlief ein Balkonbrand in der Ludwigshafener Straße. Dass ihr Balkon in voller Ausdehnung brannte, hatten die Mieter der Wohnung nicht mitbekommen. Sie waren beim Eintreffen der Feuerwehr anderweitig beschäftigt und wurden erst durch den Einsatz der Feuerwehr auf das Ereignis aufmerksam.

20. Dezember

Kurz nach 03:00 Uhr kam es in der Saarstraße zu einem Wohnungsbrand. Die betroffene Wohnung im ersten Obergeschoss brannte vollständig aus. Durch die Feuerwehr konnte nur noch ein Übergreifen der Flammen auf die anderen Etagen verhindert werden. Personen kamen hier nicht zu Schaden.



Lage beim Eintreffen der Feuerwehr



Ausgebranntes Zimmer

23. Dezember

In den späten Abendstunden kam es aus bisher ungeklärter Ursache zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen Roßlau und Coswig. Auf Grund des Aufpralls der beiden beteiligten Fahrzeuge wurden zwei Personen tödlich verletzt und mussten durch die Feuerwehr aus ihren Fahrzeugen geborgen werden.



Die beiden völlig zerstörten PKW

26. Dezember

Viele Kameraden hatten sich den zweiten Weihnachtsfeiertag sicherlich etwas anders vorgestellt. Gegen 07:50 Uhr wurde ein Kellerbrand in der Oechelhäuser Straße gemeldet. An der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass es das ehemalige Klubhaus des ZAB war. An mehreren Stellen im Gebäude brannte es. Das Gebäude selbst konnte nur mit Atemschutz betreten werden. Insgesamt 70 Feuerwehrleute kämpften bis zum Mittag gegen die Flammen.



Erster Angriff über die Kellerfenster



Beendigung des Drehleitereinsatzes

8. Schlusswort

Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal bei allen ehrenamtlichen Helfern der Stadt Dessau-Roßlau für die 2007 geleistete Arbeit bedanken. Ganz gleich, ob es sich um die Freiwilligen Feuerwehren, den Sanitätszug, den Betreuungszug, den Wasserrettungszug, das THW, die Wasserwehr oder die Notfallseelsorger handelt. Alle haben im vorigen Jahr eine große Anzahl von Stunden ehrenamtlich geleistet, um die Sicherheit der Bürger der Stadt Dessau-Roßlau zu gewährleisten und das Eigentum zu schützen.